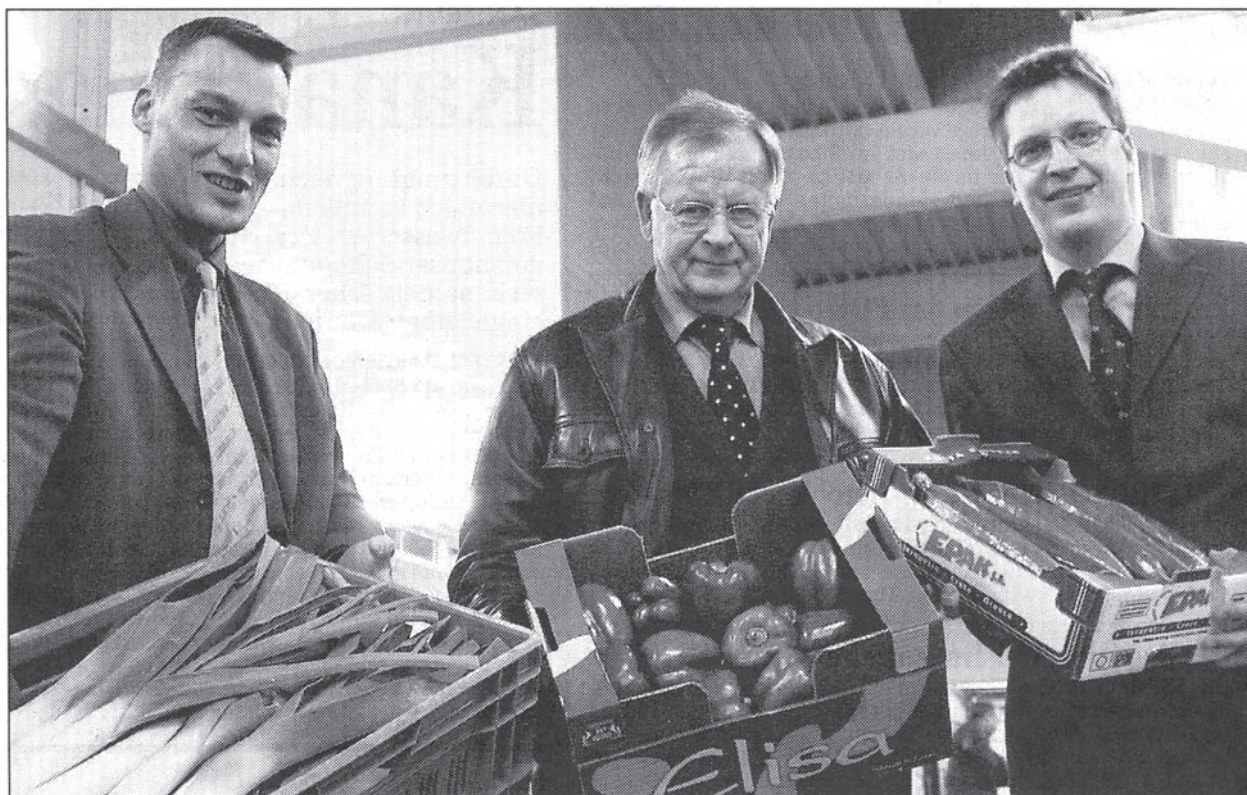


Haben so etwas im Fruchthof auch noch nicht erlebt (von links): Marketing- und Vertriebsleiter Peter Ewerlin, Geschäftsführer Lutz Hasenbeck und der für Einkauf und Verkauf zuständige Nils Hasenbeck.

(Fotos: Harmening)



VERBRAUCHERKRITIK

# Gemüse war noch nie so teuer

Für Unmut sorgten in den vergangenen Wochen das stark verteuerten Gemüse. Für den Geschäftsführer vom Fruchthof, Lutz Hasenbeck, ist der Preisanstieg jedoch ein vorübergehendes Problem.

**NORTHEIM** ■ „Ich finde solche Preiserhöhungen eine absolute Unverschämtheit“, sagt die Northeimerin Heike Schrader. Sie ist empört, dass die Gemüse-

**VON TORE HARMENING**

preise im Moment so hoch sind. „Wir essen sehr viel Gemüse in der Familie. Aber diese Woche habe ich zum Beispiel noch keinen Kopf Blumenkohl für weniger als 2,50 Euro gefunden“, erzählt die 36-Jährige.

Mit den hohen Preisen ist auch Andreas Hartmann nicht zufrieden. „Ich hoffe, dass sich die Händler nach den Wünschen der Kunden richten und ihre Preise wieder senken“, meint

der 46-Jährige aus Hillerse. Der Geschäftsführer des Fruchthofes in Northeim, Lutz Hasenbeck, kann das Unverständnis der Bürger gut nachvollziehen. „So was hab ich in 40 Jahren Fruchterfahrung auch noch nicht erlebt“, sagt Hasenbeck.

50 Prozent Ernteausfall

Einer der Hauptgründe für die Verteuerung sei die schlechte Ernte in Südeuropa gewesen. Der Ernteausfall habe bei 50 Prozent gelegen, schätzt Marketingleiter Peter Ewerlin.

Dadurch haben die Preise angezogen. Die rasante Verteuerung aber hänge auch mit einem psychologischen Problem der neuen Eurowerte zusammen. Hasenbeck: „Wahrscheinlich haben viele Menschen beim Einkauf gar nicht so darauf geachtet, was sie da zu welchem Preis kaufen.“

Normalerweise würde nämlich die Nachfrage nach frischem Gemüse bei so einem Preisanstieg zurückgehen. „In

den vergangenen Wochen ist die Nachfrage aber gleich geblieben“, begründet Hasenbeck seine Theorie.

Durch die konstant hohe Nachfrage seien die Preise in die Höhe geschneit. „Wir haben teilweise Sachen aus dem Sortiment genommen, weil sie zu teuer waren“, erzählt Hasenbeck, „aber wir mussten sie wieder aufnehmen, weil sie verlangt

wurden“. Erst langsam wurden die hohen Preise bekannt.

Im Moment stelle der Markt sich gerade wieder darauf ein. In den vergangenen Tagen hatte der Fruchthof einen Umsatzrückgang von 30 Prozent.

Der Fruchthofgeschäftsführer ist sich sicher: „In ein paar Wochen haben sich die Marktpreise wieder auf dem alten Niveau eingependelt.“



„Die Preise sind unverschämt“: Heike Schrader



„Die Händler sollen die Preise senken“: Andreas Hartmann